

Gut zu Wissen:

Hilfsmittel zum Wasserpflanzenfischen

Aus dem InfoFlora-Newsletter Juli 2023

Wasserpflanzen und Characeen scheinen oft unerreichbar – manchmal wurzeln sie im tiefen Wasser oder wachsen in einer trüben Brühe in die man keinen Fuss setzen möchte. Für diese Fälle haben wir hier ein paar praktische Hilfsmittel zusammengestellt. Petri Heil!



Grappin / Wurfangel: Die Wurfangel ist das wichtigste Werkzeug zum Wasserpflanzenfischen. Sie muss genügend schwer sein, damit sie möglichst weit geworfen werden kann. Wer handwerklich geschickt ist, kann sich ein Exemplar wie auf dem oberen Bild selber schweißen. Ansonsten tut es auch ein (recycelter) Gartenrechen wie auf dem unteren Bild (oder 2 zusammengebundene). Je nach Feinheit der «Zähne» können unterschiedliche Proben entnommen werden.



Abfallzange / Greifarm: Was eigentlich zum Aufsammeln von Abfall gedacht ist, dient auch der Entnahme von Wasserpflanzen. Prüfen Sie das Modell, bevor Sie es kaufen, denn nicht mit allen Abfallzangen lässt sich ähnlich gut zugreifen. Zur Not kann man die glatte Greiffläche auch mit selbstklebendem Klettverschluss «aufrauen». Gute Abfallzangen sind schon um 20 Franken erhältlich.



Picknickteller aus Plastik: Sind die Pflanzen erst entnommen, fallen sie oft in sich zusammen. Zum Bestimmen eignen sich Plastiksuppeteller sehr gut – diese sind leicht und können gut mit ins Feld genommen werden. In solchen Behältern kann man auch gut Fotos für FlorApp machen.

Ziploc-Beutel: Bewahren Sie Ihre Proben im Wasser auf oder verhindern Sie zumindest, dass sie austrocknen bis Sie Ihre Herbariumsbelege vorbereiten. Dafür ist ein Ziploc-Beutel mit einem Spritzer Wasser drin gut geeignet. Wenn möglich, sollten die Herbarbelege noch am selben Tag getrocknet werden da einige Characeen nach der Entnahme schnell verderben (vor allem am Ende der Saison oder bei grosser Hitze).